

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. September 2023 11:08

Zitat von Antimon

Nein, das muss man nicht. Von erwachsenen Menschen, die sehr viel Geld dafür bekommen, diesen Job zu machen, erwarte ich, dass sie sich zusammenreissen können und den ihnen vom Volk erteilten Auftrag auch endlich mal zu dessen Zufriedenheit erledigen. Vielleicht doch mal nach Bern zur Nachhilfe vorbeikommen. Berset und Rösti sind im Parteispektrum erheblich weiter voneinander entfernt als Habeck und Wissing und schaffen es trotzdem gemeinsam Politik zu machen.

Ja, das sollte man erwarten können. Das funktioniert aber eben auch im Kleinen schon nicht. Während meiner Zeit in der Behörde habe ich oft aus dienstlichen Gründen mit den Livestream des Ausschusses für Schule und Bildung angeschaut. Da verliert man den Glauben an die Politik. Entscheidungen auf der Basis sachlicher Notwendigkeiten spielen da gar keine Rolle. Es werden Anträge eingebbracht, um sich zu profilieren und bei denen man von Anfang an weiß, dass sie unsinnig sind. Es wurden beispielsweise während der Corona-Pandemie zum Thema "Durchschnittsbabitur" wiederholt dieselben Diskussionen geführt, obwohl die KMK seinerzeit eine klare Richtung vorgegeben hatte - ganz unabhängig von der Farbe des jeweiligen Landesministeriums. Es wurden Zeit, Energie und Steuergelder für persönliche Profilierungsneurosen verschwendet. Ergebnis? Null.

Da kann ich an der Front, d.h. in der Schule, tatsächlich aktiv mehr erreichen.